

TRIAS

ein erfolgreiches, niederschwelliges Angebot
zum Schulabsentismus an seiner absoluten
Kapazitätsgrenze

Zitat der Schulpsychologischen Beratungsstelle Februar 2022:

„Wir haben bereits zum Halbjahr mehr Fälle von Schulabsentismus als im gesamten letzten Schuljahr. Es sind jetzt schon 2,6 mal mehr Fälle.“

Vorteil von TRIAS

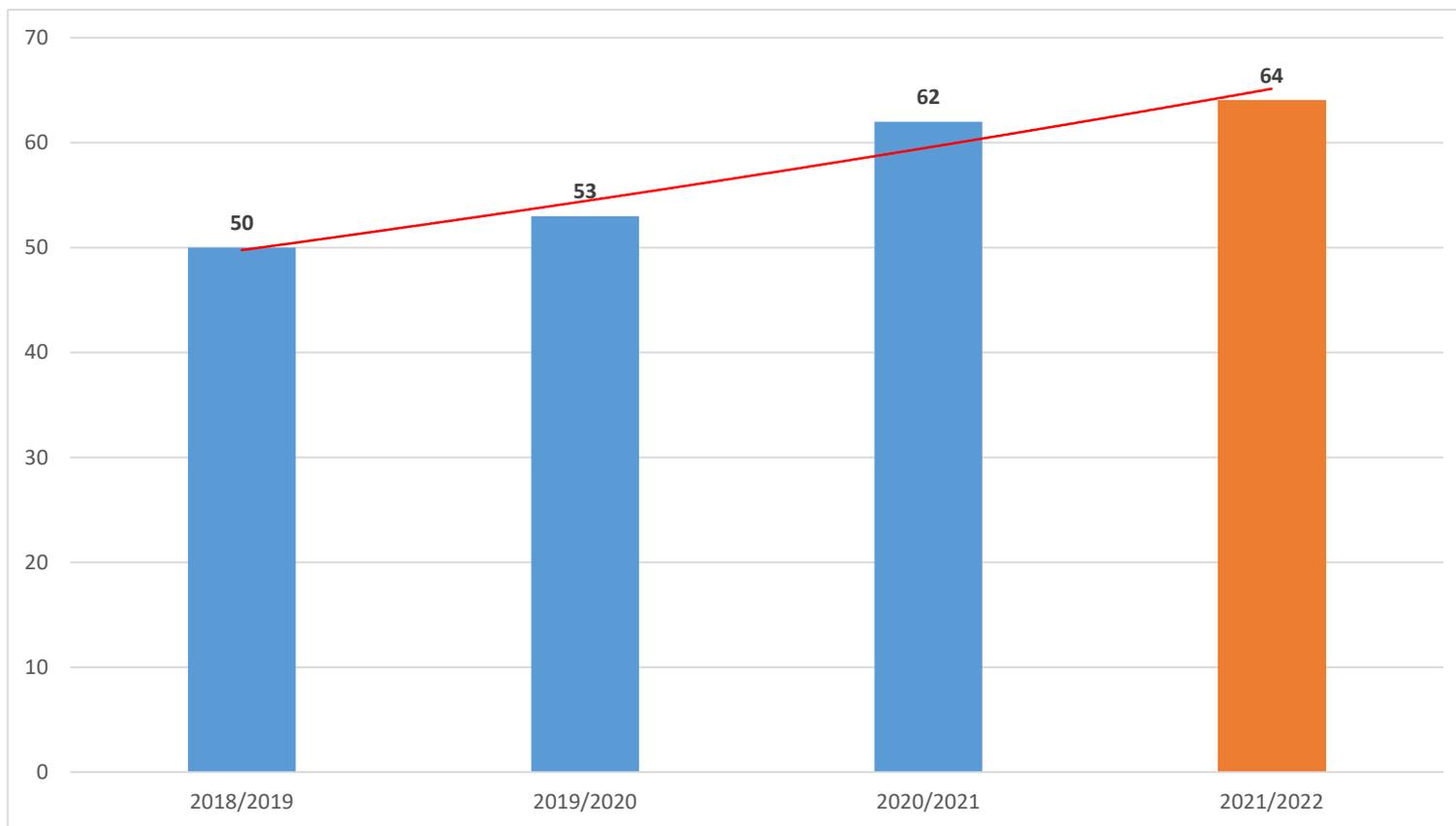
- Zeitnahe und niederschwelliger Zugang zur Hilfe ohne Kontakt zum Jugendamt
- Bedarfsorientierte, flexible und passgenaue Hilfestellung
- Aufsuchende Arbeit im häuslichen Umfeld
- Netzwerkarbeit
- Vermittlung in andere Hilfen, wenn nötig Begleitung zum Jugendamt



Erfolge von TRIAS

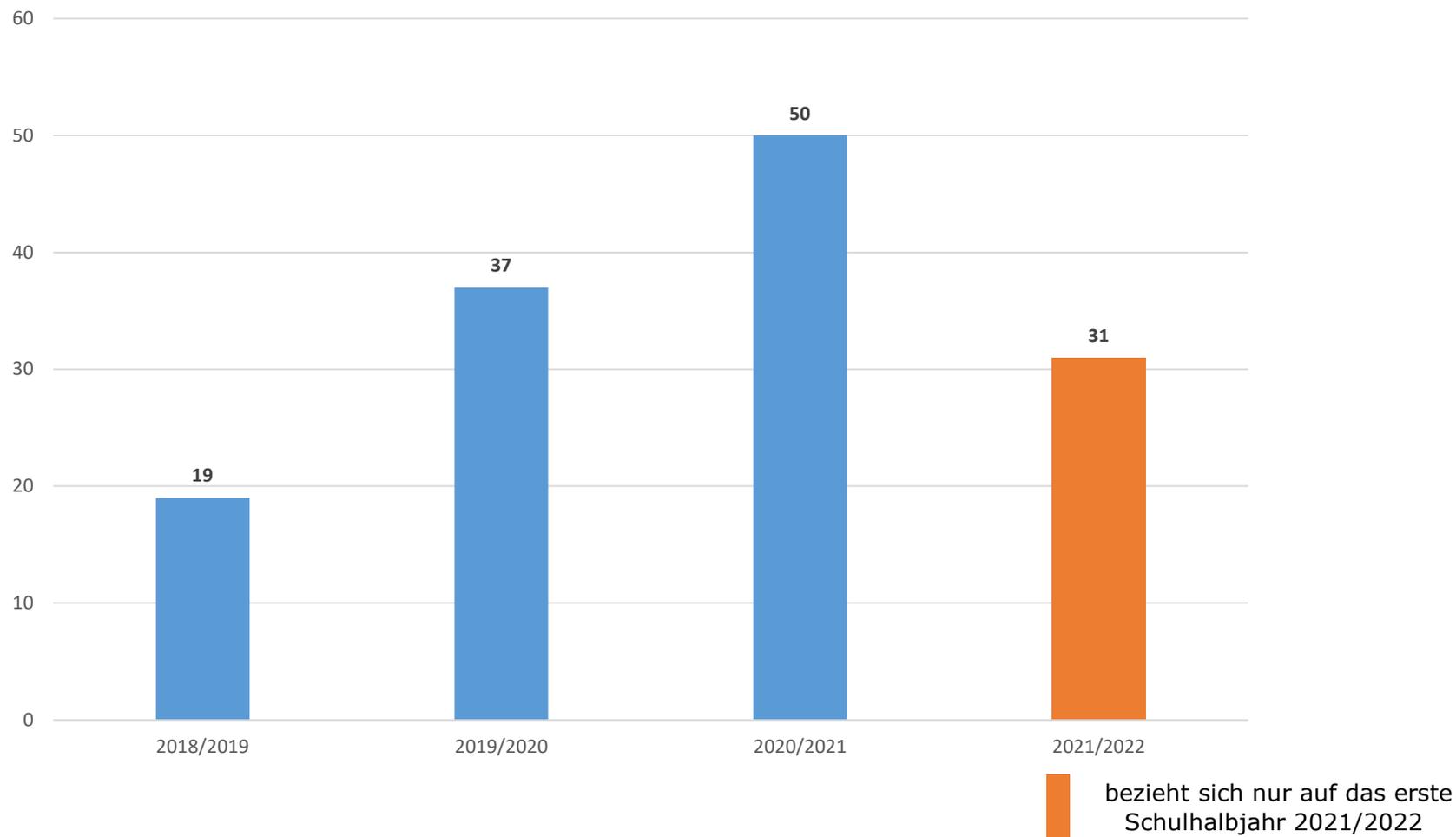
- ⇒ Niederschwelliger Hilfezugang ohne Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung
- ⇒ 80% der Teilnehmer:innen besuchen wieder regelmäßig die Schule
- ⇒ Erstellung einer Handreichung zum Umgang mit Schulabsentismus für alle Schulen
- ⇒ Einrichtung des AK Schulabsentismus
- ⇒ Einrichtung einer Online-Sprechstunde für Lehrkräfte
- ⇒ Aufbau eines umfangreichen Hilfenetzwerkes – inkl. einer sehr guten und intensiven Kooperation mit dem Jugendamt und dem Schulamt

Entwicklung der Anfragen

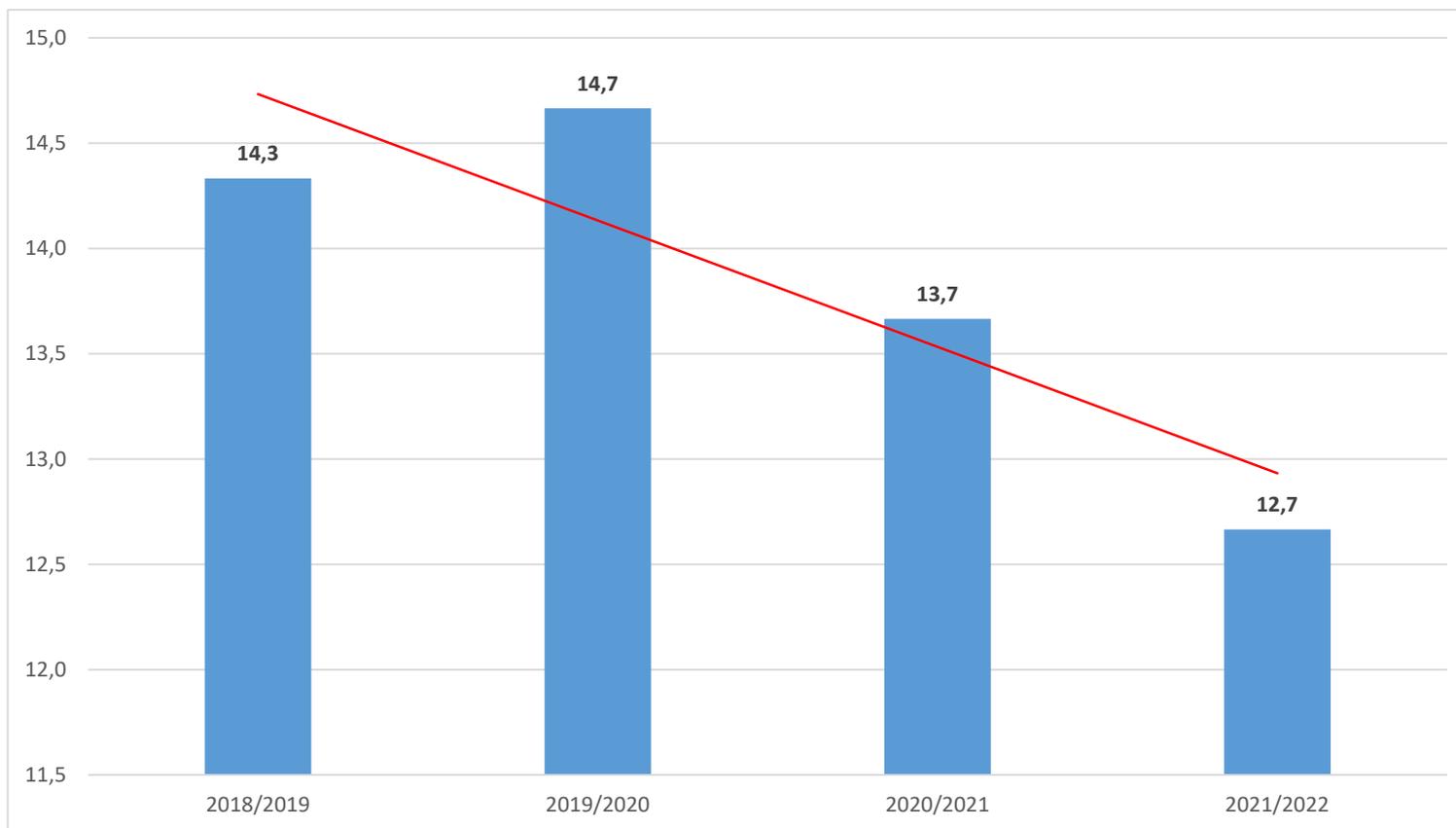


bezieht sich nur auf das erste
Schulhalbjahr 2021/2022

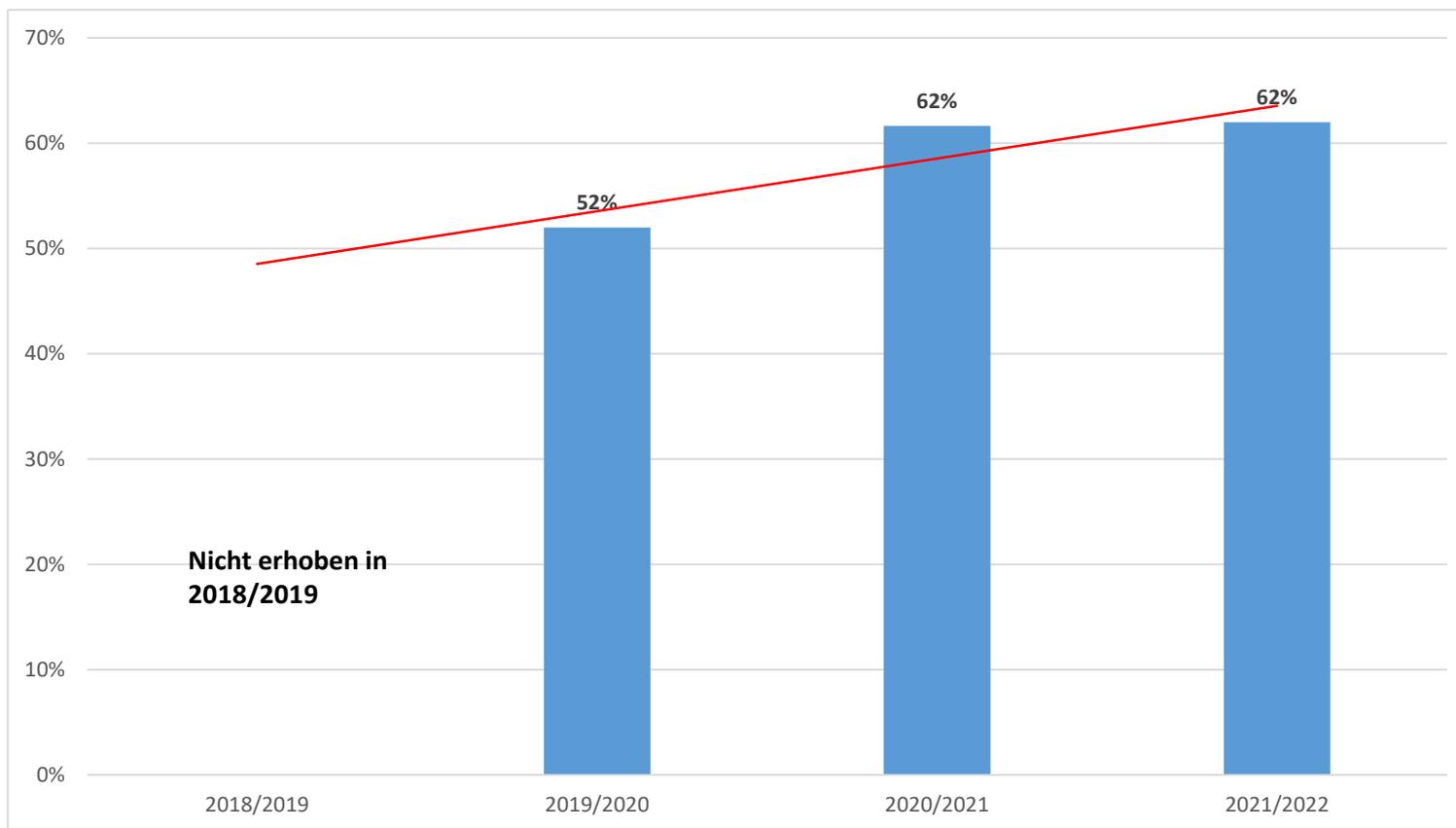
Durchgeführte Beratungen



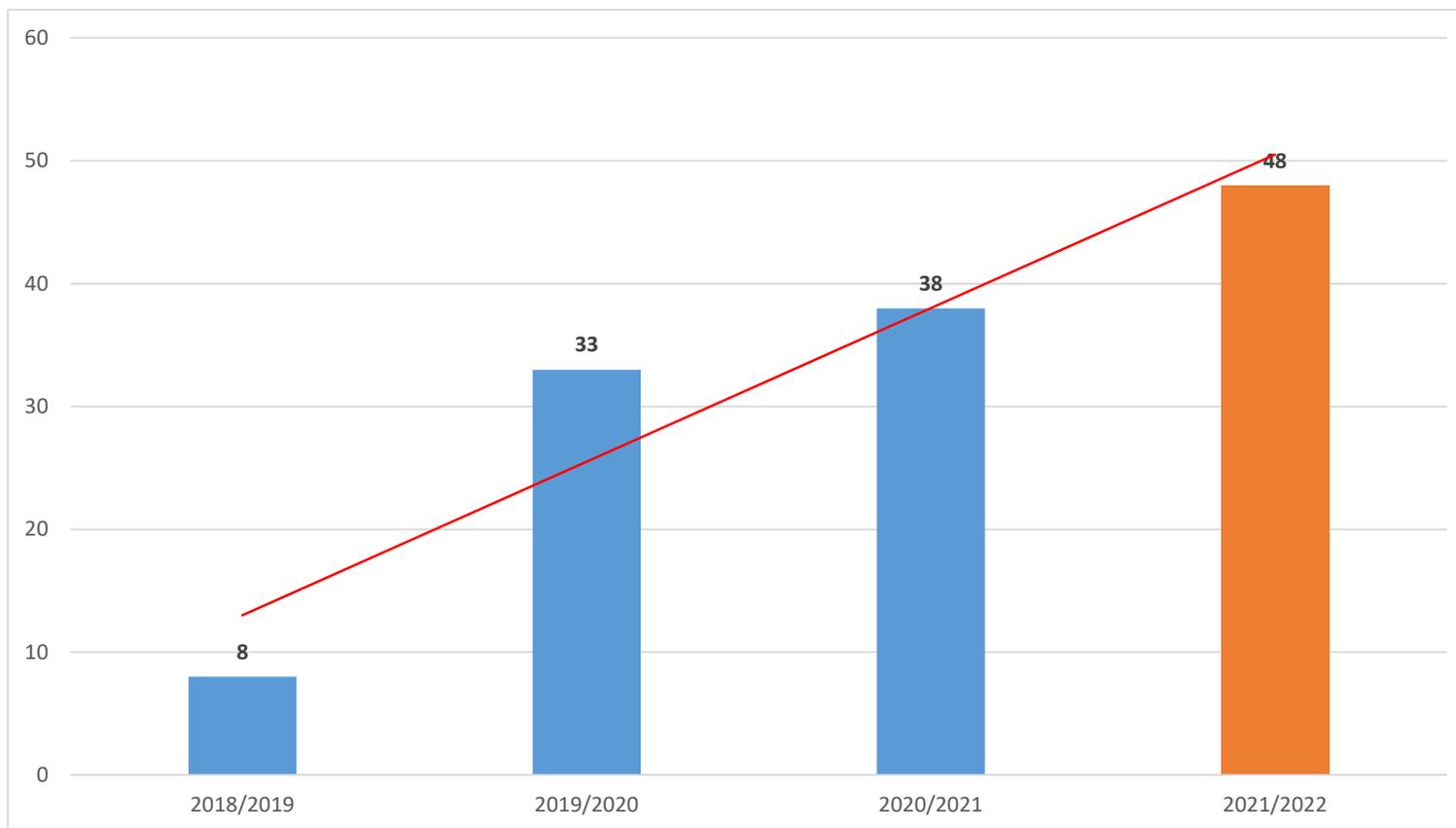
Durchschnittsalter der Teilnehmenden



Entwicklung der Fehlzeiten der Teilnehmenden



Abgelehnte Anfragen aufgrund mangelnder Kapazitäten



bezieht sich nur auf das erste
Schulhalbjahr 2021/2022



Fazit

- Wir erreichen mit TRIAS bei weitem nicht mehr alle schulabsenten Kinder und Jugendlichen.
- Bei einer erheblichen Anzahl dieser Kinder und Jugendlichen steht eine Kindeswohlgefährdung im Raum.
- Viele schulabsente Kinder und Jugendliche haben ohne Hilfe keine Chance auf eine erfolgreiche Schullaufbahn.

Bedarf

- Ausweitung der durchschnittlichen Betreuungszeit – von 15 TN auf 12 TN pro Vollzeitkraft
- Aufstockung der Platzkapazitäten von 23 auf 36 TN
- Notplätze sind reguläre TRIAS-Plätze
- Aufstockung zunächst für 5 Jahre



ESF Projekt „NoLost“ 09/21-12/22

Wir reagieren auf die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Die Angebote von **noLost** sollen junge Menschen bei ihrer Krisenbewältigung unterstützen sowie dazu befähigen einen Schulabschluss bzw. Zugang zu Bildungs- und Berufsausbildungsangeboten zu erlangen.

An wen richtet sich noLost?

- Schulabsolvent: innen, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben und Schüler:innen, die beim Übergang Schule-Beruf unterstützt werden möchten.
- Schüler:innen ab der 7. Klasse, die im Landkreis Böblingen unregelmäßig oder gar nicht zur Schule gehen.



• Schulabsentismus

Im gesamten Landkreis Böblingen

- 13 intensive Fälle (Stand Schulhalbjahr 2021/2022)
- Die meisten Fälle wurden durch die Schulsozialarbeit angefragt
- Kontaktaufnahme → aufsuchende Tätigkeit → Ursachenforschung → individuelle Perspektiventwicklung
- Bei Bedarf Vermittlung in weitere Hilfesysteme

• Berufliche Orientierung

Zeitraum 12/21 bis 03/22 am BSZ Leonberg in drei kaufmännischen Berufskolleg I Klassen

- Beratung und Unterstützung von 63 Berufskolleg I Schüler:innen
- BK I wurde gewählt aufgrund fehlender Berufsplanung in der Realschule (Pandemiebedingt ausgefallen)
- über 50% der Schüler:innen schaffen es voraussichtlich nicht ins BK II
- Alle Schüler:innen hatten im Anschluss an das Projekt **noLost** vollständige Bewerbungsunterlagen